



Es klappte wie am Schnürchen

Sie haben nichts verlernt, die Greuther. Auch wenn es mindestens zehn Jahre her ist, dass in der Ortschaft die letzte Kirchweihfichte aufgestellt wurde, klappte beim Wiederaufleben des alten fränkischen Brauchs alles wie am Schnürchen. Kirchweih hatte die neu gegründete Kerwagemeinschaft bereits im letzten Jahr gehalten, einen Baum stellte man jedoch erstmals in diesem Jahr auf. Erste Station machten die Kerwasburschen mit ihrer Fichte am Wahrzeichen von Greuth, der Kapelle am Ortseingang. Dort schmückten die jungen Damen den Baum

nicht nur mit den üblichen bunten Bändern. Sie hängten auch Kirchweihkräpfen an die Zweige. So nach und nach kamen auch die alten Kerwaslieder wieder zum Vorschein, die Vitus Kramer auf dem Akkordeon begleitete. Am Samstagnachmittag gab es ein Fußballturnier zwischen Greuth, Förttschwind, Zentbechhofen und Schweinbach, bei dem der Höchststadter Bürgermeister Gerald Brehm den Anstoß übernahm. Am Sonntag konnte sich der Greuther Nachwuchs beim Kinderprogramm die Zeit vertreiben.

Foto: Evi Seeger



Auch nach einer Pause von gut zehn Jahren haben die Greuther das Aufstellen des Kirchweihbaumes nicht verlernt. **LOKALES: SEITE 7**